

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Das Leben in den Niederlanden, insbesondere in Groningen, unterscheidet sich nicht sonderlich vom Leben in Deutschland oder Berlin. Die Kultur ist sehr ähnlich, sodass man einen Kulturschock eigentlich nicht erwarten kann. Als Stadt ist Groningen jedoch deutlich kleiner als Berlin, was seine Vor- und Nachteile hat. Mir viel es leicht einen internationalen Freundeskreis aufzubauen, aber Kontakt mit Niederländern zu bekommen stellte eine Herausforderung dar. Die Uni und das System in dem Erasmusstudenten Zimmer vermittelt bekommen setzten auf strikte Trennung der internationalen und einheimischen Studenten, was ich als sehr frustrierend empfand. Ich musste viel Eigeninitiative zeigen um niederländische Kurse belegen zu dürfen und ein Zimmer in einer niederländischen WG zu bekommen. Diese Erfahrungen waren letztendlich die für mich schönsten und wertvollsten, weshalb ich es ausgesprochen schade finde, dass mir dies so erschwert wurde.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ausländische Studenten werden an der Faculty of Spatial Sciences dazu gezwungen den Kurs "Spatial Planning & Spatial Policies: The Dutch Experience" zu belegen, der möglicherweise eine Art Incoming Programme darstellen soll. Die Kurswahl war sehr beschränkt und der Erasmuskordinator vor Ort hatte sehr genaue Vorstellungen von dem was Austauschstudenten belegen sollen. Jede Kurswahl wurde letztendlich von ihm durchgeführt und er hat sich mehrfach geweigert die Interessen der Studenten zu berücksichtigen. Mit sehr viel Eigeninitiative konnte ich letztendlich meinen Kurswahl doch noch ändern. Darüber hinaus gibt es wenig Übereinkunft mit den Kursen der HU und denen der RUG weshalb eigentlich alle die von mir belegten Kurse im überfachlichen Wahlpflichtbereich gewertet werden. Die Gesamtdauer meines Aufenthalts war ein Semester was in den Niederlanden fünf Monaten entspricht. Mein Studiengang in Berlin ist Geographie im vierten Semester.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Auslandsstudium fand in Englisch statt und es war ausgesprochen schwer in die niederländischen Kurse zu kommen. Mein Englisch hat sich nicht verbessert aber mein Niederländisch hätte sich viel mehr verbessern können, wäre es mir möglich gewesen mehr Kurse in der Landessprache zu wählen. Kostenlose Sprachkurseangebote gab es nicht.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Nein. Die Betreuung vor Ort ist schlecht und die Kurswahl sehr beschränkt. Der verpflichtende Kurs meiner Fakultät für internationale Studenten insbesondere hat mir nicht weitergeholfen und traf überhaupt nicht meine Interessen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Je nach Unterkunft kann man in Groningen sehr günstig leben. Lebensmittel, insbesondere Gemüse, sind eher günstiger als in Deutschland. Das Wohnangebot, dass einem von der Uni vermittelt wird ist jedoch überhaupt nicht seinen Preis wert. Die Mensa habe ich nie besucht.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Kauf oder Mitnahme eines Fahrrades ist in Groningen allerhöchste Priorität. Öffentliche Verkehrsmittel sind unverhältnismäßig teuer und zeitintensiv.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Über die Website kamernet.nl . Je nach Lage kann man recht günstige Unterkünfte finden. Leider werden Studenten aber auch häufig beschwindelt, weshalb man am Besten jemand niederländisches um Rat bittet. Es gibt auch relativ viele Wohnungen in sozialen Wohngebieten, die vom Staat finanziell unterstützt werden und dadurch deutlich günstiger sind als die näher am Zentrum gelegenen Zimmer.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Preise für Restaurants, Imbisse etc. sind eher höher als in Berlin. In viele Museen kommt man als Student der RUG kostenlos, aber für andere Studenten sind die Preise unverhältnismäßig teuer. Das Sportangebot habe ich nicht wahrgenommen. Es gibt viele selbst organisierte Studentengruppen und -vereinigungen von welchen ich mich zwei angeschlossen habe. Das Angebot zum Ausgehen ist relativ groß, da die Stadt eine Studentenstadt ist.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

600€ (aber ich habe mir viel mehr gegönnt als zu Hause)